

Nebraska Staats = Anzeiger.

Lincoln, Neb., Donnerstag, 25. Januar 1894.

(Unabhängiges Organ für den Staat Nebraska.)

Jahrgang 14. No. 36.

Politische Wochen-Rundschau.

Ausland.

Berlin. Der Polizeipräsident hat eine gründliche Untersuchung der Umstände angeordnet, unter denen die Schutzleute in Friedrichshagen einen Haufen von Arbeitlosen angegriffen. Es heißt, der Angriff sei die Folge eines Mißverständnisses gewesen.

Berlin. Herr Glend, Redakteur des „Socialist“, wurde wegen Veröffentlichung eines aufreißenden Artikels zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten und zum Verlust seines Verlagsrechtes verurteilt. Er beharrte während der Verhandlung trotz der Einsprüche des Richters dabei seinen Hut auf dem Kopfe zu behalten und schließlich wurde er wegen Mißachtung des Gerichtshofes zu einer weiteren Gefängnisstrafe von einem Tage verurteilt.

Paris. Die Tochter des Anarchisten Baillanti hat Frau Carnot, die Gattin des Präsidenten, einen Brief geschrieben, worin sie diese Dame bittet, die ihr ein Gatten für die Begnadigung Baillanti's zu wirken.

Rom. In dem auf nächsten März anberaumten Consistorium wird der päpstliche Auditor Generali ernannt. Der Sekretär der Propaganda, den Erzbischof Ferrand von Bologna in Frankreich und den Erzbischof Jacobini von Ferrara. Der päpstliche Nuntius Gregorio in Madrid wird trotz der Wünsche verschiedener Cardinale der hohen Post nicht erhalten. Der Sekretär des vatikanischen Concils, Monsignore Salvo, wird zum Vice-Kämmerer ernannt werden. Der päpstliche Abbeig Monf. Sotelli für die P. Staaten wird in einem späteren Consistorium dem B. B. ernannt, da der Post nicht abgeht. Der Rektor der amerikanischen Collegiums in Rom, Monf. O'Connell, ist leidend.

Inland.

Washington. Das Aussehen der Zuckerpflanzen während des Finanzjahres 1893 verurtheilt die Regierung außer dem für Prämien selbst ausgezahlten Betrag \$138,586 Kosten. In dieser Summe enthalten Zuckerpflanzen, Schreiber und andere Leute, welche eigens angeheilt werden mußten, \$97,890 und Zuckerpflanzen \$30,260.

Washington. Der vor kurzem fertig gestellte Stempel zur Prüfung der für die preisgekrönten Wettbewerbsbestimmten Medaillen muß genehmigt werden, und die betreffende Kommission wird sich mit einem neuen Entwurf zu beschäftigen. Der Grund dafür ist ein ebenso eigenwilliger wie beschämender. Nach dem ersten Entwurf ist nämlich eine den Fortschritt in der Entwicklung von Kunst, Wissenschaft und Industrie veranschaulichende weibliche Figur angebracht, die natürlich nicht ist, da es schwer sein würde, für eine solche Figur ein passendes Kostüm zu finden, das die Idee nicht völlig erschöpfen und die Idee nicht vollständig lassen würde.

Washington. Der vor kurzem fertig gestellte Stempel zur Prüfung der für die preisgekrönten Wettbewerbsbestimmten Medaillen muß genehmigt werden, und die betreffende Kommission wird sich mit einem neuen Entwurf zu beschäftigen. Der Grund dafür ist ein ebenso eigenwilliger wie beschämender. Nach dem ersten Entwurf ist nämlich eine den Fortschritt in der Entwicklung von Kunst, Wissenschaft und Industrie veranschaulichende weibliche Figur angebracht, die natürlich nicht ist, da es schwer sein würde, für eine solche Figur ein passendes Kostüm zu finden, das die Idee nicht völlig erschöpfen und die Idee nicht vollständig lassen würde.

Washington. Die dem Mitglieder des Finanzausschusses des Hauses haben sich über den Wortlaut der Steuerbill geeinigt und dieselbe wurde am verflochtenen Samstag dem Hause einberichtet. Die Bill verfügt, daß die Einkommensteuer am 1. Januar 1895 in Kraft treten und die erste Steuererhebung am 1. Juli 1895 erfolgen soll. Alle Klassen von Einkommen werden besteuert und auf alle \$4000 jährlich übersteigende Einkommen wird eine Steuer von 2 Prozent gelegt. Der wichtigste Teil der Bill ist derjenige, welcher die Art und Weise der Auslegung und Einbringung der Steuer vorgeschreibt. Es wird für alle Personen, deren Einkommen \$3500 übersteigt, obligatorisch gemacht, dem Steuerernehmer ihres Bezirks die Höhe ihres Einkommens anzugeben. Nach B. B. fassung dieser Angaben hat der Steuerernehmer alle Personen, deren Einkommen \$4000 übersteigt, auf die Steuerliste zu setzen. Personen, welche ein Einkommen von mehr als \$3500, aber von weniger als \$4000 angeben, sollen nicht besteuert werden, aber der Ausschuss hält es für gut, daß solche Personen, welche ein Einkommen von nicht weniger als \$3500 beziffern ihre Angaben machen, damit auch sicher alle Steuerpflichtigen herangezogen werden. Falls Jemand, der ein Einkommen von \$3500 oder darüber hat, es unterläßt, dem Steuerernehmer seine Angaben zu machen, so soll es die Pflicht des letzteren sein, das Einkommen einer solchen Person zu ermitteln. Wenn er ermittelt, daß ein solches Einkommen mehr als \$4000 beträgt, soll es doppelt besteuert werden und die Person, welche es unterlassen hat, ihre Angaben zu machen, soll eines Verbrechens schuldig sein und mit Geldbuße und Gefängnis bestraft werden.

Neuestes aus Oklahoma.

Das erste Steingebäude wird in Newton aufgeführt. Guthrie und Perry haben je drei lichte Geirungen. Die Cherokee Indianer zählen insgesamt 20,000 Köpfe. In Süd-Oklahoma bezeichnen sie einen Staubman als Winterüberzieher. Die Santa Fe Bahn soll verprochen haben, in Perry ein Depot zu errichten. Der Kampf um die Hauptstadt des kommenden Staates wird bereits seinen Schattens voraus. Ein Pferd nebst Sattel und Zaum wurde vor einigen Tagen in Perry um \$2 losgeschlagen. Nahe Gebees-Pfosten werden in Genesee für 10 Cent und Eisen-Pfosten für 5 Cent verkauft. Das Gefängnis in Enid beherbergt zur Zeit nur drei Insassen, nicht genug zu einem ausländischen Solo oder „Schafkopf“.

In Enid sind verschiedene reisende Musikanten verhaftet worden, weil sie ihre Kunst ohne eine städtische Lizenz ausübten. Ein Ponca City Mann beschrieb seinen Hauptplan eines tauchlustigen Neuanfangs als 30 Fuß breit, 100 Fuß lang und 4,000 Fuß tief. McWalters hat die Oklahoma City „Puff Blase“ wegen Verletzung auf Schadenersatz verklagt. Wird wohl nicht viel dabei herauskommen. Enid hat einen neuen Straßenbreiteng-Bogen erhalten. Das milde Oklahoma-Winter macht sogar im Winter das Straßenbreiteng zur Nothwendigkeit.

Der Präsident hat die Bill unterzeichnet, welche der Kansas, Oklahoma und Western Bahn das Wegerecht durch Oklahoma und das Indianer-Territorium verleiht. Die Junggeilen in Pond Creek beschäftigen sich gegenseitig mit Unterhaltung einen Verein zu gründen, um sich gegen Angriffe auf ihre Unabhängigkeit zu vertheidigen. Die Nord Island Bahn hat dem Honorar von End einen Einhaltsbefehl zu stellen lassen, welcher denselben verhindern soll, die Gradierung ihres Wegerechtes vorzunehmen. Der Stadtrath von Berlin wurde letzte Woche der Häufigkeit John Bragon ernannt. In seinem Bericht befindet sich ein Zettel mit der Aufschrift: „Tod den Verächtern.“ Die Frage wird gestellt, warum der Vorber Rat nach Popolo, Kas, in's Gefängnis gebracht wurde, und die Antwort lautet vielfach dahin, daß dabei die Vorbeden eine größere Meilen-geld-Rechnung stellen können.

Das Talequah, J. E., wird berichtet, daß das „Zwischenmensch“-Verfahren gegen Gus Harris wegen Amtsmißbrauch begonnen hat und daß sich ein großes Interesse in der Sache kundgibt. Das Haus fungiert als Ankläger und der Senat als Gerichtshof. Es wird berichtet, daß die Verbedien Tom King unter den Sac und Jor Indianern befindet. Sie ist mit denselben verwandt und so oft dieselben um Hilfe um ihre Katzenhunden erhalten, findet sich mit Tom ein, um etwas Spendegeben zu erhalten. Betreffs der Bill zur Aufnahme von Oklahoma als Staat in die Union hat der Bundesrat ein aus Batt, Bill und Hansbrough bestehendes Komitee ernannt, welches am 15. Januar die Angelegenheiten sollen genügen, um Mitter zum An besten wäre es, wenn der Frauen-Verein sich sofort mit der Frage beschäftigt, bevor irgend ein „Junfer“ ein Patent darauf herausnimmt. Nachdem ich Obiges geschrieben, fiel mir ein, daß einige starke Holythienen, welche auf ein paar Uebertrieben befestigt sind, um sie damit umerschmalen, dem Zweck vollständig entsprechen würden, ohne dem Träger un bequem zu sein.

Wenn der Wagen rebellirt und dadurch das Wohlthun des Menschen untergründ, so kann er leicht und sicher zur Reue gebracht werden. Jedem Holzfäller's Wagen tritt die Abnutzung regelmäßig, bringt es den Wagen in Ordnung. Wenn der Fahrer sich verbrennt, die Folgen von Wagenmangel, die sich dadurch ergibt, daß die geoffene Kachuna, anstatt verpackt zu werden, sich verliert und verfliehet; Soddermen, Abhängen und Schwären, wie auch eine Reihe anderer, häufiger wechsellender, aber nicht praktischer Kräfte, welche die Wagen in Gefahr bringen, aber der Fahrer wird wieder hergestellt, sobald man zu dem genannten Wagenreparatur-Kit und es konsequent gebraucht. Tipp: Die häufige Ursache der meisten, mittleren Unfälle, nämlich der Schloßhölzer, ist, wenn der Fahrer, der Schloßhölzer, das überflüssige Kit gegen alle die Kräfte, welche die Wagen in Gefahr bringen, aber der Fahrer wird wieder hergestellt, sobald man zu dem genannten Wagenreparatur-Kit und es konsequent gebraucht. Tipp: Die häufige Ursache der meisten, mittleren Unfälle, nämlich der Schloßhölzer, ist, wenn der Fahrer, der Schloßhölzer, das überflüssige Kit gegen alle die Kräfte, welche die Wagen in Gefahr bringen, aber der Fahrer wird wieder hergestellt, sobald man zu dem genannten Wagenreparatur-Kit und es konsequent gebraucht.

Ein unternehmender amerikanischer Journalist schreibt über „Tramps“ auf Eisenbahnen in höchst interessanter Weise wie folgt: „Von allen weltlichen Staaten sind, so weit meine Erfahrungen gehen, Illinois, Iowa, Wisconsin, Minnesota und die drei Californien die besten Gegenden für das Stromerhalten. Ganz besonders Illinois ist bei der Kunst hoch anzusehen wegen seiner „guten“ Eisenbahnen. Die „Illinois Central-Bahn“ ist J. B. die geeignetste für eine Reihe nach dem Süden bekannt. Ich kenne Bandführer, welche lieber eigens von New York nach Chicago gingen, um sich auf dieser Linie nach dem Süden zu begeben, als daß sie sich direkt von New York nach New Orleans gewendet hätten. Auch die „Chicago, Burlington und Quincy-Bahn“ wird vom Landstreicher sehr begünstigt und was zur Zeit, als ich in dieser Richtung darauf reiste, nur als die „Bum's Linie“ bekannt. Das gilt wenigstens bis nach Nebraska; dort, wo diese Linie sich als „Burlington-Missouri-Bahn“ fortsetzt, hört die Gemüthsruhe auf, und der Stromer ist zu rasch, sich auf die Wagenstelle zu verlassen. Letztere Reisetheorie ist fast allenthalben weithin von Missions für die Verbreitung notwendig. Man kann sich freilich auf Güterzüge oben herabdrücken, aber man riskirt, hinab geworfen zu werden, wenn der Zug gerade mit voller Geschwindigkeit fährt, und das

„Tramps“ auf Eisenbahnen. Ein unternehmender amerikanischer Journalist schreibt über „Tramps“ auf Eisenbahnen in höchst interessanter Weise wie folgt: „Von allen weltlichen Staaten sind, so weit meine Erfahrungen gehen, Illinois, Iowa, Wisconsin, Minnesota und die drei Californien die besten Gegenden für das Stromerhalten. Ganz besonders Illinois ist bei der Kunst hoch anzusehen wegen seiner „guten“ Eisenbahnen. Die „Illinois Central-Bahn“ ist J. B. die geeignetste für eine Reihe nach dem Süden bekannt. Ich kenne Bandführer, welche lieber eigens von New York nach Chicago gingen, um sich auf dieser Linie nach dem Süden zu begeben, als daß sie sich direkt von New York nach New Orleans gewendet hätten. Auch die „Chicago, Burlington und Quincy-Bahn“ wird vom Landstreicher sehr begünstigt und was zur Zeit, als ich in dieser Richtung darauf reiste, nur als die „Bum's Linie“ bekannt. Das gilt wenigstens bis nach Nebraska; dort, wo diese Linie sich als „Burlington-Missouri-Bahn“ fortsetzt, hört die Gemüthsruhe auf, und der Stromer ist zu rasch, sich auf die Wagenstelle zu verlassen. Letztere Reisetheorie ist fast allenthalben weithin von Missions für die Verbreitung notwendig. Man kann sich freilich auf Güterzüge oben herabdrücken, aber man riskirt, hinab geworfen zu werden, wenn der Zug gerade mit voller Geschwindigkeit fährt, und das

Dr. Price's Cream Baking Powder. Wenn der Wagen rebellirt und dadurch das Wohlthun des Menschen untergründ, so kann er leicht und sicher zur Reue gebracht werden. Jedem Holzfäller's Wagen tritt die Abnutzung regelmäßig, bringt es den Wagen in Ordnung. Wenn der Fahrer sich verbrennt, die Folgen von Wagenmangel, die sich dadurch ergibt, daß die geoffene Kachuna, anstatt verpackt zu werden, sich verliert und verfliehet; Soddermen, Abhängen und Schwären, wie auch eine Reihe anderer, häufiger wechsellender, aber nicht praktischer Kräfte, welche die Wagen in Gefahr bringen, aber der Fahrer wird wieder hergestellt, sobald man zu dem genannten Wagenreparatur-Kit und es konsequent gebraucht. Tipp: Die häufige Ursache der meisten, mittleren Unfälle, nämlich der Schloßhölzer, ist, wenn der Fahrer, der Schloßhölzer, das überflüssige Kit gegen alle die Kräfte, welche die Wagen in Gefahr bringen, aber der Fahrer wird wieder hergestellt, sobald man zu dem genannten Wagenreparatur-Kit und es konsequent gebraucht.

Trüffelkultur in Frankreich.

Die Gesamtanfuhr von Speisetrüffeln in Frankreich, schreibt die „Aubergine“, betrug vor längerer Zeit schon 1,500,500 Kilogramm im Werthe von 15,881,000 Francs; der Perigord allein erzeugt jährlich etwa 400,000 Kilogramm im Werthe von 4,000,000 Francs und die Perigordtrüffel gibt regelmäßig sicher Anlaß zu einem Umzuge von 50,000,000 Francs. In Frankreich werden dagegen in den reichlichsten Jahren nur 1000 Kilogramm zu etwa 7000 Mark geerntet. Der Grund hierfür liegt auf der Hand. Man glaubte, man könne die Trüffel nicht kultiviren. Die Franzosen dagegen haben schon längst großartige Kulturen angelegt, sie liefern die früher im Perigord außerordentlich häufigen Trüffel fast durchweg einzeln, an deren Wurzeln die Trüffel am besten gedeihen. Der Erfolg zeigte sich bald. Die Trüffelkultur lohnt sich drei- bis fünfmal besser als der Weinbau. Die Gemeinde von Guance vor, bevor sie Trüffelkultur trieb, eine der ärmsten im Departement, jetzt ist sie eine der reichsten! Ein Einwohner, der noch vor 30 Jahren nur ein kleines Landgut im Werthe von 15,000 Francs besaß, verkauft jetzt 15 oder 20 Jahre allein jährlich für 6000 Francs Trüffel! Solche Zahlen sprechen. Sollte es nicht heutzutage es in der „Puff-Blase“ an der Zeit sein, die Trüffelkultur auch bei uns einzuführen? Die Trüffelkultur ist nicht schwierig, es liegen genaue Unterweisungen über rationale Verfahren genug vor, die Trüffel ist außerdem seit alter Zeit im südlichen Deutschland einheimisch; woran liegt es eigentlich, daß noch die Verträge die uns gemacht wurden? Viele hunderttausend Mark gehen für diesen Kupferartikel nach Frankreich, es genüge anzunehmen, daß die Berliner Hotelgesellschaft „Der Kaiserhof“ allein jährlich für 40,000 bis 70,000 Mark eingemachte Trüffel bezieht!

Reue Entdeckungen. Obgleich manche neue und wichtige Entdeckungen in den verschiedenen Wissenschaften in jüngerer Zeit gemacht wurden, ist doch keine derselben von größerer Wichtigkeit für das Publikum, als die Entdeckung, welche durch Herrn Dr. Schöpp gemacht wurde und welche die Aufmerksamkeit der Väter, sowie auch in allen Kreisen auf sich zieht und welches die Bedeutung der Ursache von chronischen Krankheiten des Magens, der Leber, der Nieren und anderen inneren Organen einschließt. Dieser Art fand, daß die Ursache in gewissen Krankheiten, welche diese Organe betreffen, liegt und durch die Verordnungen von Dr. Schöpp's „Wiederhersteller“, eine Arznei, welche er speziell für die Behandlung dieser Krankheiten bereitet, wird die Ursache mit der Sicherheit und Sicherheit entfernt. Dieser Art fand, daß die Ursache in gewissen Krankheiten, welche diese Organe betreffen, liegt und durch die Verordnungen von Dr. Schöpp's „Wiederhersteller“, eine Arznei, welche er speziell für die Behandlung dieser Krankheiten bereitet, wird die Ursache mit der Sicherheit und Sicherheit entfernt.

Ein sinnreiche Erfindung. Die das gesamte Trüffelgeschäft der elektrischen Eisenbahnen mit seinen vielen Gefahren und Unzulänglichkeiten unumgänglich macht, ist ein neuer Erfindung, Herr Julius Peterson, geistlich. Die Erfindung besteht aus einer unterirdischen Leitung des Stromes durch zwei Drähte, die an der End- und Ausgangstation durch ein in zwei Theile getheiltes „Conduct“ laufen. Der eine Theil des „Conduct“ enthält eine permanente in Bewegung befindliche Bürste, die den sich anfallenden Schmutz in einen Kanal treibt, während der andere, und zwar der in dem die Leitungsdrahte ruhen, an beiden Enden durch eine Klappe vor dem Eindringen der feinsten Luft geschützt ist. Durch diese Vorrichtung ist das Problem, ein unterirdisches Leitungssystem herzustellen, ohne daß die Drähte von dem schädlichen Einfluß der Feuchtigkeit leiden, gelöst. Die Weichen sind dieselben wie bei den Rabelbahnen, die Motoren und Wagen die alten. Eine sehr praktische Einrichtung ermöglicht die augenblickliche Uebertragung von der unterirdischen Leitung zurück auf die Trolleyleitung an Stellen, wo die letztere noch nicht durchgeführt ist. Der Umlauf, den die Schienen in Theile von 100 Fuß zerlegt sind, ermöglicht ein schnelles Repariren bei etwaigen Brüchen, ohne Unterbrechung des Verkehrs auf den anderen Gleisen.

Er probirt's! In einer kleinen Stadt Ungarns wurde der Häutler Josef Schlepfer wegen unbefugten Aufstiegs zu 25 Gulden Strafe verurtheilt. Doch stellte ihm der Stadtrath frei, die Strafe in 25 Tagen abzulösen oder in ebensoviele Stück Vieh zu bringen aus sich heraus zahlen zu lassen. Schlepfer, der sich von seinem neuer erworbenen Gelde nicht trennen wollte, sagte sich: „Es ist Winter! Die Geschäfte geh'n gar nicht, da wirft Du lieber die Strafe abgeben!“ Doch die Behandlung im Gefängnis war sehr hart und nach drei Tagen schon entschloß sich Schlepfer, lieber die erforderliche Mithing anzuhalten, die er in weniger denn einer Viertelstunde hinter sich haben konnte. Allein der Prokoschling so stark zu, daß Schlepfer schon beim zehnten Schritte um Einhalt bat und sich bereit erklärte, die Straftamme in Baarem zu bezahlen. Nachdem er dies gethan, fragte ihn der Richter in malitösem Ton: „No hat, dummer Kerl! Warum hast Du das nicht gleich erthan?“ Worauf Josef aufschreckend erwiderte: „Nu, man probirt doch recht!“

Zucht Du Beschäftigung? Eine ausgezeichnete Gelegenheit für deutsche Männer und Frauen die sich ein guttathendes, dauerndes oder Nebengeschäft gründen wollen für bis \$100 per Monat garantiert. Währes durch Dr. Schöpp, No. 11 Main Straße, Racine, Wis.

„Highest Honors - World's Fair.“ DR. PRICE'S CREAM BAKING POWDER Das perfekte, das gemacht wird. Leines Cranberr Cream Tartar-Powder, fr von Ammoniak, Mann oder irgend einer anderen Verfälschung. 40 Jahre lang das Standard.

Arms & England. Die Frage: „Ist die Schönheit unter den englischen Frauen im Verschwinden begriffen?“ wird in einem aus der Feder von Frederick Wolfe stammenden Aufsatze in dem Dezemberhefte der „New Review“ in der bejüngendsten Weise beantwortet. Nach dem Verfasser trat man in früheren Zeiten in England überall schöne Mädchen in großer Zahl an. Heute sehe man sich nach ihnen umsonst um. „An den Bankfeiertagen, wo man an Bergangsorten Tausende von Frauen verjammert sehen kann, müße man die Ueberzeugung bekommen. Die englischen Mädchen besitzen sich hinanzuziehen, daß Herr Wolfe längst aufgehört habe, jung zu sein.“

Indische Titel. Das Wort „Rajah“ bedeutet nichtstädtisch „König“ doch wird jetzt der Titel auch Vringen beilegt. „Maharajah“ heißt „großer König“; dieser Titel wird noch von solchen ostindischen Fürsten geführt, welche einen Rest von Souveränität behalten haben. Das Minimum von Rajah ist „Rani“; „Begam“ heißt „Prinzessin“, während der anglo-indische Ausdruck für jede Frau hohen Standes „Begam“ ist. „Namb“ (von dem hebräer „Nabob“) ist die offizielle Bezeichnung für einen Gouverneur oder Befehlshaber.

Ein Sprachklob. A Rhein, so schreibt man der „Tä. Welt“, sagt man im Volke zu einer Kinde, wenn es einen Erwaachsenen a tungsvoll begrüßen soll: „Wach & Heilemann!“ Das ist nichts Anderes, als das welche, „baisez la main!“

Conderlinge.

Es ist durchaus nicht ungewöhnliches, daß Frauen im gewöhnlichen Leben sich der mütterlichen Kleidung bedienen; weit seltener findet man es, daß der erste Mann sich der weiblichen Kleidung bedient und gerade das Ausergewöhnliche solchen Betragens macht folgende authentische Fälle bemerkenswerth. Mr. James Robbins, Kommandeur der Militärstation in Coopers Mills, Mo., trägt in seiner eigenen Bekleidung nur weibliche Kleidung und legt seinen ganzen Stolz daran, daß seine Kleider bis in das geringste Detail genau der letzten Mode entsprechen und das Perfekteste seien und der würdige Kommandeur trägt sogar einen Damenhut! Keine der Frauen in ganz Coopers Mills, sogar die der anderen Offiziere, haben eine solche Auswahl an Kleibern, wie er sie besitzt; alle seine Kleider sind von weiblichen Material. Er kauft nur das Beste. Seine weiche Wäsche ist vom feinsten Fein, mit Puffen, Einlagen und seinen eigenen bezieht. Der zweite Fall ist ein französischer Bauer, der in der Umgegend von Paris wohnt. Er trägt seinen Weiberrock aus „Gefäßstoff“ und ein Paar Schuhe, wie Frau Bonheur und Madame Deunlof, haben von der Polizei die Erlaubnis erhalten, männliche Kleidung aus „Gefäßstoff“ zu tragen, und dieser Bauer trägt — umgekehrt — das, da er eine Beschäftigung hat, die im Allgemeinen von Frauen ausgeführt wird, nämlich eine Art Marktgeräthe, bei welcher sein Weiberrock für ein notwendiges Theil seiner Ausrüstung für ihn ist. Kapitän John Brooks von Minnetonka, Minn., trägt zwar keine Frauenkleidung, sieht aber mit seiner Haarfrisur nicht weniger merkwürdig aus. Er hat prachtvolles, langes, dunkelbraunes Haar, welches er in einen zierlichen glockenförmigen Knoten verschlingt, mit Garnen aufgesteckt, trägt. Diese Marotte wird folgendem Umstände zugeschrieben: Vor 25 Jahren hatte er mit seinem Zwillingsoberer einen heftigen Streit, und zur Buße verpflichtete sich, sein Haar nicht mehr zu schneiden und ferner ein Hundshalsband zu tragen! Der Bruder ist längst gestorben, und der Kapitän hat das Halsband daher durchreifen lassen und entfernt, sein langes Haar hat er aber aus eigener Wahl behalten.

Ein freies medizinisches Buch über Katarrh, Grippe, Husten, Erkältungen und Schwindel, wird für eine kurze Zeit kosten- und portofrei nach jeder Adresse versandt von der Peru-na Drug Manufacturing Co., Columbus, Ohio.

„Tramps“ auf Eisenbahnen. Ein unternehmender amerikanischer Journalist schreibt über „Tramps“ auf Eisenbahnen in höchst interessanter Weise wie folgt: „Von allen weltlichen Staaten sind, so weit meine Erfahrungen gehen, Illinois, Iowa, Wisconsin, Minnesota und die drei Californien die besten Gegenden für das Stromerhalten. Ganz besonders Illinois ist bei der Kunst hoch anzusehen wegen seiner „guten“ Eisenbahnen. Die „Illinois Central-Bahn“ ist J. B. die geeignetste für eine Reihe nach dem Süden bekannt. Ich kenne Bandführer, welche lieber eigens von New York nach Chicago gingen, um sich auf dieser Linie nach dem Süden zu begeben, als daß sie sich direkt von New York nach New Orleans gewendet hätten. Auch die „Chicago, Burlington und Quincy-Bahn“ wird vom Landstreicher sehr begünstigt und was zur Zeit, als ich in dieser Richtung darauf reiste, nur als die „Bum's Linie“ bekannt. Das gilt wenigstens bis nach Nebraska; dort, wo diese Linie sich als „Burlington-Missouri-Bahn“ fortsetzt, hört die Gemüthsruhe auf, und der Stromer ist zu rasch, sich auf die Wagenstelle zu verlassen. Letztere Reisetheorie ist fast allenthalben weithin von Missions für die Verbreitung notwendig. Man kann sich freilich auf Güterzüge oben herabdrücken, aber man riskirt, hinab geworfen zu werden, wenn der Zug gerade mit voller Geschwindigkeit fährt, und das

Dr. Price's Cream Baking Powder. Wenn der Wagen rebellirt und dadurch das Wohlthun des Menschen untergründ, so kann er leicht und sicher zur Reue gebracht werden. Jedem Holzfäller's Wagen tritt die Abnutzung regelmäßig, bringt es den Wagen in Ordnung. Wenn der Fahrer sich verbrennt, die Folgen von Wagenmangel, die sich dadurch ergibt, daß die geoffene Kachuna, anstatt verpackt zu werden, sich verliert und verfliehet; Soddermen, Abhängen und Schwären, wie auch eine Reihe anderer, häufiger wechsellender, aber nicht praktischer Kräfte, welche die Wagen in Gefahr bringen, aber der Fahrer wird wieder hergestellt, sobald man zu dem genannten Wagenreparatur-Kit und es konsequent gebraucht. Tipp: Die häufige Ursache der meisten, mittleren Unfälle, nämlich der Schloßhölzer, ist, wenn der Fahrer, der Schloßhölzer, das überflüssige Kit gegen alle die Kräfte, welche die Wagen in Gefahr bringen, aber der Fahrer wird wieder hergestellt, sobald man zu dem genannten Wagenreparatur-Kit und es konsequent gebraucht.

Arms & England. Die Frage: „Ist die Schönheit unter den englischen Frauen im Verschwinden begriffen?“ wird in einem aus der Feder von Frederick Wolfe stammenden Aufsatze in dem Dezemberhefte der „New Review“ in der bejüngendsten Weise beantwortet. Nach dem Verfasser trat man in früheren Zeiten in England überall schöne Mädchen in großer Zahl an. Heute sehe man sich nach ihnen umsonst um. „An den Bankfeiertagen, wo man an Bergangsorten Tausende von Frauen verjammert sehen kann, müße man die Ueberzeugung bekommen. Die englischen Mädchen besitzen sich hinanzuziehen, daß Herr Wolfe längst aufgehört habe, jung zu sein.“

Indische Titel. Das Wort „Rajah“ bedeutet nichtstädtisch „König“ doch wird jetzt der Titel auch Vringen beilegt. „Maharajah“ heißt „großer König“; dieser Titel wird noch von solchen ostindischen Fürsten geführt, welche einen Rest von Souveränität behalten haben. Das Minimum von Rajah ist „Rani“; „Begam“ heißt „Prinzessin“, während der anglo-indische Ausdruck für jede Frau hohen Standes „Begam“ ist. „Namb“ (von dem hebräer „Nabob“) ist die offizielle Bezeichnung für einen Gouverneur oder Befehlshaber.

Ein Sprachklob. A Rhein, so schreibt man der „Tä. Welt“, sagt man im Volke zu einer Kinde, wenn es einen Erwaachsenen a tungsvoll begrüßen soll: „Wach & Heilemann!“ Das ist nichts Anderes, als das welche, „baisez la main!“

Dr. Price's Cream Baking Powder. Wenn der Wagen rebellirt und dadurch das Wohlthun des Menschen untergründ, so kann er leicht und sicher zur Reue gebracht werden. Jedem Holzfäller's Wagen tritt die Abnutzung regelmäßig, bringt es den Wagen in Ordnung. Wenn der Fahrer sich verbrennt, die Folgen von Wagenmangel, die sich dadurch ergibt, daß die geoffene Kachuna, anstatt verpackt zu werden, sich verliert und verfliehet; Soddermen, Abhängen und Schwären, wie auch eine Reihe anderer, häufiger wechsellender, aber nicht praktischer Kräfte, welche die Wagen in Gefahr bringen, aber der Fahrer wird wieder hergestellt, sobald man zu dem genannten Wagenreparatur-Kit und es konsequent gebraucht. Tipp: Die häufige Ursache der meisten, mittleren Unfälle, nämlich der Schloßhölzer, ist, wenn der Fahrer, der Schloßhölzer, das überflüssige Kit gegen alle die Kräfte, welche die Wagen in Gefahr bringen, aber der Fahrer wird wieder hergestellt, sobald man zu dem genannten Wagenreparatur-Kit und es konsequent gebraucht.

Dr. Price's Cream Baking Powder. Wenn der Wagen rebellirt und dadurch das Wohlthun des Menschen untergründ, so kann er leicht und sicher zur Reue gebracht werden. Jedem Holzfäller's Wagen tritt die Abnutzung regelmäßig, bringt es den Wagen in Ordnung. Wenn der Fahrer sich verbrennt, die Folgen von Wagenmangel, die sich dadurch ergibt, daß die geoffene Kachuna, anstatt verpackt zu werden, sich verliert und verfliehet; Soddermen, Abhängen und Schwären, wie auch eine Reihe anderer, häufiger wechsellender, aber nicht praktischer Kräfte, welche die Wagen in Gefahr bringen, aber der Fahrer wird wieder hergestellt, sobald man zu dem genannten Wagenreparatur-Kit und es konsequent gebraucht. Tipp: Die häufige Ursache der meisten, mittleren Unfälle, nämlich der Schloßhölzer, ist, wenn der Fahrer, der Schloßhölzer, das überflüssige Kit gegen alle die Kräfte, welche die Wagen in Gefahr bringen, aber der Fahrer wird wieder hergestellt, sobald man zu dem genannten Wagenreparatur-Kit und es konsequent gebraucht.